

# Protokoll der Gemeindeversammlung Arlesheim

vom 26. Juni 2014 in der Aula der Gerenmattschulen

Vorsitz: Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller Zanolari

Protokoll: Leiter Gemeindeverwaltung Thomas Rudin

Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09. April 2014**  
Genehmigung
2. **Rechnung 2013**  
Genehmigung
3. **Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2013**  
Kenntnisnahme
4. **Diverses**

**Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller Zanolari** eröffnet die Gemeindeversammlung und begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sowie den Vertreter der Presse, Herrn Lukas Hausendorf, für die Basellandschaftliche Zeitung und das Wochenblatt.

Für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigt haben sich Herr Stephan Kink, Herr Jean-Claude Fausel, Herr Peter Brodbeck (Gemeindekommission), Frau Sibylle von Heydebrand (Gemeindekommission) und Frau Nathalie Miller Lanz (Gemeindekommission).

Die Nichtstimmberechtigten wurden mittels Hinweistafel angewiesen, auf der Empore Platz zu nehmen. Der Gemeindepräsident bittet die Nichtstimmberechtigten, sich auf die zugewiesenen Plätze zu begeben und sich an den Abstimmungen nicht zu beteiligen.

Der Sprecher der Gemeindekommission ist Herr Rolf M. Plattner (Traktandum 2).

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden bestimmt:

- Herr Franz Steiger (vorne links und Empore)
- Herr Peter Wyrsch (vorne rechts und Gemeinderat)

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung zusammen mit dem Leporello und dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission rechtzeitig verschickt worden ist. Die detaillierte Rechnung konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Sie liegt auch an der heutigen Gemeindeversammlung auf. Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission wurde im Wochenblatt publiziert. Zudem sind alle Dokumente auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht worden.

Der Gemeindepräsident weist an dieser Stelle darauf hin, dass im Anschluss an die heutige Gemeindeversammlung eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse stattfindet.

Traktandenliste

Der Gemeindepräsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Kein Wortbegehren.

://: Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 1: **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09. April 2014**  
Genehmigung

---

Der Vorsitzende schlägt vor, das Protokoll wie üblich verkürzt (Traktanden, Anträge, Beschlüsse) zu verlesen. Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen stillschweigend zu.

Kein Wortbegehren.

://: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09. April 2014 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: **Rechnung 2013**  
Genehmigung

---

*(Alle Beträge in CHF)*

**Gemeinderat Lukas Stückelberger** erläutert die Jahresrechnung 2013. Diese schliesst bei einem Aufwand von 47'877'867.51 und einem Ertrag von 47'669'909.37 mit einem Verlust von 207'958.14. Die Rechnung 2013 schliesst damit leicht besser ab als erwartet. Budgetiert war ein Verlust von 293'400.--. Die Rückstellungen von 800'000.-- für die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Basellandschaftlichen Pensionskasse waren im Budget allerdings nicht enthalten. Die Aufwendungen und Erträge der KESB sind kostenneutral.

Ein Hauptgrund für den Aufwandüberschuss sind die Zahlungen an den Finanzausgleich in Höhe von 6,3 Millionen Franken. Diesbezüglich sind Bestrebungen im Gange, damit die Zahlungen für die Gebergemeinden künftig vertretbarer ausfallen. Weitere Gründe für den Aufwandüberschuss sind die bereits erwähnten Rückstellungen an die Ausfinanzierung der Pensionskasse, die höheren Kosten in der Sozialhilfe, die Mehraufwändungen bei den Pflegekosten und der höhere Personalaufwand für vorzeitige Pensionierungen im Zusammenhang mit der Neuregelung der Pensionskasse. Demgegenüber stehen Mehrerträge von insgesamt 1,265 Millionen bei den Steuereinnahmen sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen. Der Sachaufwand ist um 239'400.-- tiefer ausgefallen als budgetiert.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 1'582'400.-- und liegen damit leicht unter den budgetierten 1'765'000.--. Bei den Investitionen besonders zu erwähnen sind die Renovation der Betreuungsstelle, das Sicherheitskonzept für die Schulanlagen und die Sanierung des Wasserservoirs Spitalholz. Auch wurde in verschiedene Strassenbauten und in die Anschaffung von neuen Kommunalfahrzeugen investiert. Die Nettoinvestitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Flüssigen Mittel haben markant abgenommen. Dafür haben die Guthaben zugenommen, da die in Rechnung gestellten Anschlussgebühren für das ganze Jahr 2013 erst im 2014 gestellt werden konnten. Die Abnahme bei den privatrechtlichen Zweckbindungen sowie die Zunahme bei den Fonds resultieren aus der Übertragung des erhaltenen Legats in einen Fonds (Gemeindeversammlung vom 20.06.2013). Bei den Rückstellungen besteht nun für die anstehende Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse eine solche von 2,4 Millionen. Die durch die Gemeinde zu tragende Ausfinanzierung der Deckungslücke der Basellandschaftlichen Pensionskasse beträgt ohne die Kosten für die Lehrkräfte und ohne Kosten für die Besitzstandregelung 8,45 Millionen bzw. nach Berücksichtigung der vorhandenen Rückstellung 6,05 Millionen; inkl. der Lehrkräfte beträgt die Deckungslücke 17,35 Millionen bzw. nach Berücksichtigung der vorhandenen Rückstellung 14,95 Millionen.

Die Kennzahl Nettoschuld pro EinwohnerIn (Fremdkapital - Finanzvermögen) ergibt ein Nettovermögen pro EinwohnerIn von 873.-- (Vorjahr 649.--). Das Eigenkapital beträgt nach Entnahme des Aufwandüberschusses pro 2013 neu 8'521'606.40. Bei einem Cashflow von 2.287 Millionen beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 145 %.

Gemäss ihrem Sprecher, Herrn **Rolf M. Plattner**, empfiehlt die Gemeindekommission, die Rechnung 2013 zu genehmigen. Die Finanzlage ist trotz des Aufwandüberschusses erfreulich und der Gemeinderat und die Verwaltung haben die Finanzen im Griff. Die Zunahme der Steuereinnahmen ist erfreulich. Dies zeugt von einer wirtschaftlich starken Bevölkerungsstruktur und von Arlesheim als attraktiver Wohngemeinde.

Unbehagen bereitet der Finanzausgleich. Dieser stellt ein strukturelles Problem dar und hat sich in den letzten Jahren sehr unerfreulich entwickelt. Ein zweites Problem sind die steigenden Sozialhilfekosten. Diese werden wahrscheinlich auch künftig ansteigen. Ein Zeichen dafür, dass es auch in unserer Gemeinde immer mehr Menschen gibt, die auf die Sozialhilfe angewiesen sind.

Wie Herr **Hannes Felchlin** erklärt, schlägt auch die FDP einstimmig die Genehmigung der Rechnung 2013 vor. Die beeinflussbaren Faktoren sind sehr kostenbewusst geführt worden. Mit den Investitionen muss auch in den nächsten Jahren sorgfältig umgegangen werden. Der Finanzausgleich ist ein wichtiges Thema. Der Gemeinderat hat in diesem Geschäft gut gehandelt. Arlesheim sollte hier auch in Zukunft eine aktive Rolle spielen.

Auch die CVP stimmt gemäss Herrn **Markus Dudler** der Rechnung 2013 zu. Die Mehrausgaben im Sozialbereich stimmen nachdenklich. Offenbar gibt es immer mehr Sozialhilfefälle. Hier ist eine genaue Analyse der Ursachen angezeigt.

Die Grünliberalen stimmen der Rechnung 2013 ebenfalls zu, wie Frau **Helen Wegmüller** erklärt.

Die Frischluft empfiehlt gemäss ihrem Sprecher, Herrn **Felix Berchten**, der Rechnung 2013 zuzustimmen. Die Frischluft dankt dem Gemeinderat an dieser Stelle für die offene und transparente Beantwortung ihrer Fragen.

Es wird einstimmig beschlossen:

://: Die Rechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 207'958.14, welcher dem Eigenkapital belastet wird, wird genehmigt.

---

Traktandum 3: **Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2013**  
Kenntnisnahme

**Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller Zanolari** weist darauf hin, dass eine Kurzfassung des Berichts im Wochenblatt vom 19. Juni 2014 publiziert worden ist. Der vollständige Bericht ist im Amtsbericht 2013 enthalten, welcher an der heutigen Gemeindeversammlung aufliegt. Der GPK-Bericht ist auch auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht worden.

Herr **Kurt Schmidlin**, Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK), möchte an der heutigen Gemeindeversammlung die Arbeit der GPK etwas genauer vorstellen.

Als erstes stellt er die Mitglieder der GPK kurz vor. Anschliessend erläutert er die Aufgaben und die Befugnisse der GPK, welche in den §§ 102 und 103 des Gemeindegesetzes definiert sind. Demnach übt die GPK für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über die Gemeindebehörden und die Verwaltung aus. Sie prüft, ob die geltenden Rechtsnormen richtig angewendet und die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind. Sie prüft die formale und nicht die individuelle Richtigkeit. Um ihre Aufgabe wahrnehmen zu können, hat die GPK ein Akteneinsichtsrecht - mit Ausnahme der Personalakten - und ein Recht auf Auskunft. Die Prüfgeschäfte werden durch die GPK festgelegt. Es können aber auch von Einwohnern, Parteien oder Kommissionen Vorschläge für Prüfgeschäfte eingebracht werden. Dabei werden normalerweise keine laufenden Geschäfte geprüft.

Im Anschluss an die Einführung in die Arbeit der GPK erläutert der Sprechende detailliert die einzelnen Prüfgeschäfte des Berichtes.

://: Der Bericht 2013 der Geschäftsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.

**Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller Zanolari** informiert über folgende Themen:

Informationsveranstaltung vom 30. Oktober 2014

Am Donnerstag, 30. Oktober 2014, findet eine Informationsveranstaltung zu den Themen „Ortsplanrevision“ und „Umsetzung Tempo 30“ statt. Die Veranstaltung wird zu gegebener Zeit im Wochenblatt publiziert.

Diverses

Frau **Nicole Stocker** macht auf das Projekt „Easyvote“ aufmerksam. Es handelt sich um ein Projekt von jungen Leuten für junge Leute, mit dem Ziel, deren Interesse für politische Fragen zu fördern. Herr Michael Honegger ist ein Vertreter dieser politisch interessierten jungen Generation und möchte „Easyvote“ heute hier kurz vorstellen.

Herr **Michael Honegger** weist darauf hin, dass sich junge Stimmbürgerinnen und Stimmbürger oft nur wenig an Abstimmungen beteiligen. Die Gemeinde Arlesheim hat mit dem Versand des „Vimentis“-Flyers – einer Broschüre mit neutralen politischen Informationen besonders für junge Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – bisher eine Vorreiterrolle übernommen. Neu haben einige Gemeinden „Easyvote“ eingeführt. „Easyvote“ ist ein Projekt des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente und bietet ebenfalls neutrale politische Informationen, ist aber besser formuliert und ansprechender gestaltet als der „Vimentis“-Flyer. Der „Easyvote“-Flyer sollte vor den Wahlen und Abstimmungen allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unter 25 Jahren zugestellt werden. Der Sprechende bittet den Gemeinderat, die Einführung von „Easyvote“ auch für die Gemeinde Arlesheim zu prüfen.

**Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller Zanolari** erklärt, dass der Gemeinderat das Anliegen gerne entgegennehmen und prüfen wird.

Herr **Balthasar Stückelberger** weist darauf hin, dass im Landrat ein Postulat hängig ist, welches die finanzielle Unterstützung der Gemeinden beim Versand des „Easyvote“-Flyers fordert. Teilnehmende Gemeinden zahlen einen Beitrag von Fr. 5.00 (exkl. 8% MwSt.) pro Person und Jahr an das Projekt. Das Postulat fordert, dass die Hälfte dieser Kosten künftig vom Kanton übernommen wird.

Schluss der Versammlung um 21.15 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:      Der Gemeindeverwalter: